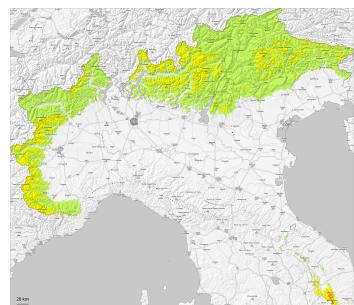
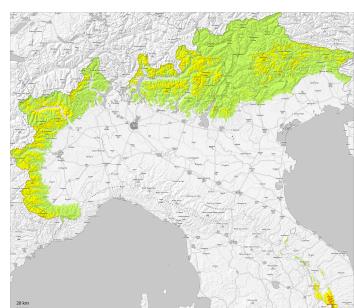


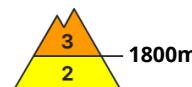
## Vormittag



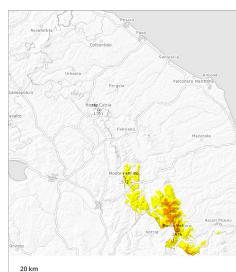
## Nachmittag



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →  
am Dienstag, den 08.04.2025



Nassschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht  
Gefahrenstellen: einige  
Lawinengröße: mittel



Altschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: schlecht  
Gefahrenstellen: einige  
Lawinengröße: groß



Nassschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht  
Gefahrenstellen: einige  
Lawinengröße: klein

### Feuchte Schneebrettlawinen oberhalb von rund 1800 m.

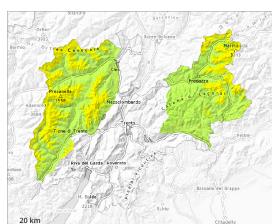
An steilen Hängen und oberhalb von rund 1800 m sind nur noch vereinzelt spontane Lawinen möglich, vereinzelt auch große. Zudem besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von feuchten Schneebrettlawinen. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke erfordern eine defensive Routenwahl. Unterhalb von rund 1800 m sind meist kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

### Schneedecke

Die Schneedecke bleibt allgemein feucht. Es ist kälter als erwartet. Die Wetterbedingungen führen zu einem günstigen Aufbau der Schneedecke. In der Schneedecke sind an Nordost-, Nord- und Nordwesthängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab  
am Dienstag, den 08.04.2025



Triebsschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: schlecht  
Gefahrenstellen: wenige  
Lawinengröße: mittel



Altschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: mittel  
Gefahrenstellen: wenige  
Lawinengröße: mittel

Mit starkem Wind entstanden vor allem an kammnahen Süd-, Ost- und Westhängen Triebsschneeeansammlungen.  
Schwachen Altschnee beachten.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise noch ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Vor allem aber sind die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage in Kammlagen, Rinnen und Mulden stellenweise auslösbar. (--), Vorsicht an Triebsschneehängen v.a. oberhalb von rund 2600 m und an steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen.

Lawinen können tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und mittlere Größe erreichen. Dies an steilen Schattenhängen vor allem oberhalb von rund 2400 m.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.

Mit teils starkem Wind wuchsen die Triebsschneeeansammlungen an. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

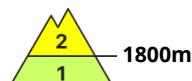
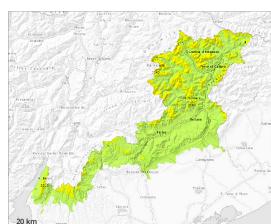
Unterhalb der Waldgrenze liegt wenig Schnee.

## Tendenz

Rückgang der Gefahr von nassen Lawinen mit der Abkühlung.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab  
am Dienstag, den 08.04.2025



Nassschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: schlecht  
Gefahrenstellen: einige  
Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: schlecht  
Gefahrenstellen: wenige  
Lawinengröße: mittel

Schneebrettlawinen und feuchte und nasse Lawinen sind weiterhin möglich.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt noch von Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an sehr steilen West- und Osthängen oberhalb von rund 2800 m. Die Lawinen sind meist klein. Mittlere Lawinen sind aber weiterhin möglich.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneerutschen an extrem steilen Sonnenhängen etwas an.

Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen der letzten zwei Tage sind besonders an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge teils störanfällig. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m.

### Schneedecke

Die Triebsschneeeansammlungen sind bereits recht gut mit dem Altschnee verbunden.

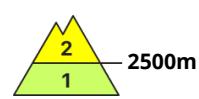
In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig.

### Tendenz

In allen Höhenlagen und an Hängen nimmt die Lawinengefahr ab auf die Stufe 1, "gering".



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Dienstag, den 08.04.2025 →



Triebeschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Gelände im Hochgebirge sowie im selten befahrenen Gelände.

Die Triebeschneeansammlungen können vor allem an sehr steilen, wenig befahrenen Nord-, Nordosthängen oberhalb von rund 2500 m vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Mittlere Lawinen sind noch möglich.

An allen Expositionen sind mit der Abkühlung kaum noch Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Triebeschneeansammlungen sind mit dem Altschnee verbunden.

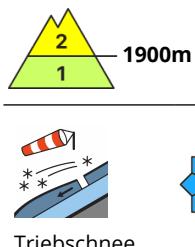
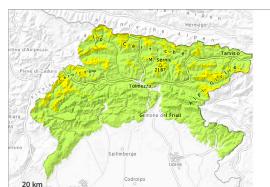
Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig.

### Tendenz

Die Wetterbedingungen begünstigten vor allem in tiefen und mittleren Lagen eine deutliche Verfestigung der Schneedecke.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Dienstag, den 08.04.2025 →



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Die Wetterbedingungen erlauben eine Verfestigung der Schneedecke.

Mit der Abkühlung nimmt die Lawinengefahr ab. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Zudem müssen Triebsschneeeansammlungen beachtet werden.

Die Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht vielerorts Absturzgefahr.

### Schneedecke

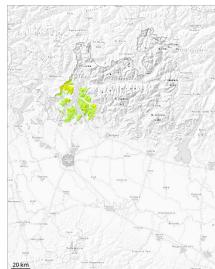
Die außerordentlichen Wetterbedingungen führten zu einer Verfestigung der Schneedecke. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig. In der Schneedecke sind Schwachschichten vorhanden.

### Tendenz

Die Verhältnisse bleiben winterlich. Es ist kalt. Verbreitet mäßiger Wind.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →  
am Dienstag, den 08.04.2025



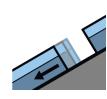
Nassschnee



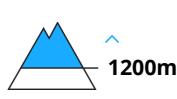
Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Die meteorologischen Bedingungen begünstigten v.a. an Ost-, Süd- und Westhängen eine Verfestigung der Schneedecke.

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Es sind einige Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

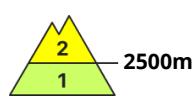
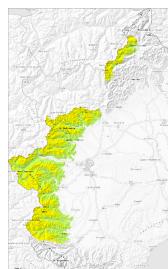
gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen vor allem an steilen Grashängen in allen Höhenlagen etwas an.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Dienstag, den 08.04.2025 →



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger.

Die frischen Triebsschneeeansammlungen können vor allem an kammnahen Schattenhängen und allgemein in der Höhe teilweise noch ausgelöst werden. Dies vor allem mit großer Belastung. Mittlere Lawinen sind möglich. Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee anbrechen und groß werden.

An allen Expositionen sind mit der Abkühlung kaum noch Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Triebsschneeeansammlungen sind bereits recht gut mit dem Altschnee verbunden.  
In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden.

## Tendenz

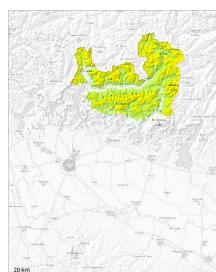
Die Wetterbedingungen begünstigten vor allem in tiefen und mittleren Lagen eine deutliche Verfestigung der Schneedecke.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →  
am Dienstag, den 08.04.2025



Triebsschnee



2100m

Schneedeckenstabilität: mittel  
Gefahrenstellen: wenige  
Lawinengröße: groß



Altschnee



2100m

Schneedeckenstabilität: schlecht  
Gefahrenstellen: wenige  
Lawinengröße: mittel



Nassschnee



1700m  
1400m

Schneedeckenstabilität: mittel  
Gefahrenstellen: wenige  
Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr. Mit starkem Wind entstanden vor allem an kammnahen Süd-, Ost- und Westhängen leicht auslösbar Triebsschneeeansammlungen.

Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen, besonders in Kammlagen, vor allem am Alpenhauptkamm. In der Schneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen Schwachschichten vorhanden. Trockene Lawinen können mit meist großer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.10: frühjahrssituation

In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig

**AM:**

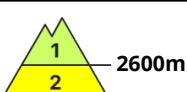


**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**  
am Dienstag, den 08.04.2025 →

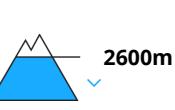


Schneedeckenstabilität: **mittel**  
Gefahrenstellen: **wenige**  
Lawinengröße: **mittel**

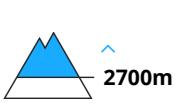
**PM:**



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**  
am Dienstag, den 08.04.2025 →



Schneedeckenstabilität: **schlecht**  
Gefahrenstellen: **wenige**  
Lawinengröße: **mittel**



Schneedeckenstabilität: **mittel**  
Gefahrenstellen: **wenige**  
Lawinengröße: **mittel**

Die Tourenverhältnisse sind nach einer klaren Nacht am Morgen recht günstig. Allmählicher Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht später auf als am Vortag. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m und an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

Die frischen Triebsschneeeansammlungen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Im Hochgebirge sind diese Gefahrenstellen häufiger. Insbesondere auf dem nördlichen Kamm, wo örtlich starke Winde erwartet werden.

Lawinen können in tiefe Schichten durchreißen. Dies vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2400 m. Diese Gefahrenstellen sind sehr selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen.

### Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.10: frühjahrssituation

Es ist sonnig.

Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten sechs Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2500 m.

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer



zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Der untere Teil der Schneedecke ist nass, auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m.

## Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Dienstag, den 08.04.2025

### Geringe Lawinengefahr.

Lawinen können sehr vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe.  
Lawinen sind meist klein.

### Schneedecke

In der Altschneedecke sind besonders an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

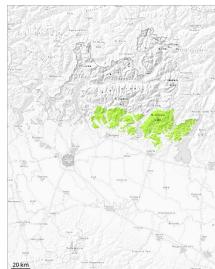
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt nur noch wenig Schnee.

### Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Dienstag, den 08.04.2025



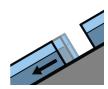
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Rutsche und kleine Lawinen sind vereinzelt möglich.

Es sind einzelne kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

### Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Dienstag, den 08.04.2025

### Verbreitet günstige Lawinensituation.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt noch von Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie an sehr steilen West- und Osthängen oberhalb von rund 2800 m. Die Lawinen sind meist mittelgroß.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneerutschern an extrem steilen Sonnenhängen etwas an.

Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen der letzten zwei Tage sind besonders an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge teils störanfällig. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies vor allem an Sonnenhängen. Die Altschneedecke ist meist feucht, besonders an Sonnenhängen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie an West- und Osthängen oberhalb von rund 2800 m.

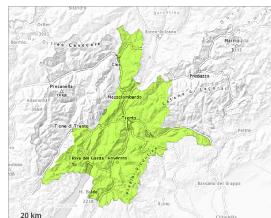
Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen an Schattenhängen im Hochgebirge auf weichen Schichten.

### Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an extrem steilen Hängen oberhalb von rund 2400 m.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Dienstag, den 08.04.2025

### Geringe Lawinengefahr.

Mit der Abkühlung sind erst vereinzelt kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schwachschichten im Altschnee können v.a. an steilen Schattenhängen stellenweise ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und schwer zu erkennen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 1900 m.

Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und mittlere Größe erreichen.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.2: gleitschnee

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In der Altschneedecke sind besonders an steilen Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden.

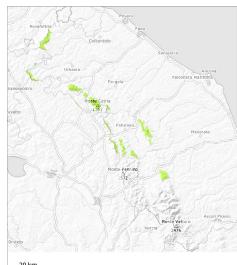
Unterhalb der Waldgrenze liegt wenig Schnee.

### Tendenz

Rückgang der Gefahr von nassen Lawinen mit der Abkühlung.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



Etwas Neuschnee sowie die kleinen Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

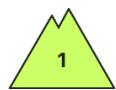
Dort wo mehr Schnee fällt kann die Gefahrenstufe 1, "gering" erreicht werden.

### Schneedecke

Neuschnee oberhalb von rund 1200 m.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Dienstag, den 08.04.2025

Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe.

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen und in der Höhe vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Mit der Abkühlung sind noch kaum feuchte und nasse Lawinen möglich.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Mit starken Temperaturschwankungen verfestigte sich die Schneedecke in den letzten vier Tagen.

### Tendenz

Die Wetterbedingungen begünstigten vor allem in tiefen und mittleren Lagen eine deutliche Verfestigung der Schneedecke.

